

# Inhaltsverzeichnis

<b>A Einleitung</b> .....	<b>1</b>
I. Problemaufriss .....	1
II. Zielsetzung der Dissertation – Gang der Untersuchung.....	3
<b>B Medizinische Grundlagen – Terminologie und Typologie</b> .....	<b>5</b>
I. Terminologie der Unfruchtbarkeit und der Methoden assistierter Reproduktion.....	5
1. Diagnose: Infertilität / Sterilität .....	5
2. Therapieverfahren.....	6
a) Hormonstimulation und Insemination.....	6
b) Donogene / heterologe Insemination.....	7
c) In-vitro-Fertilisation (IVF) mit anschließendem Embryotransfer (ET) .....	8
aa) In-vitro-Fertilisation .....	8
bb) Embryotransfer.....	9
d) Intracytoplasmatische Spermieninjektion .....	9
e) Gamete Intrafallopian Transfer (GIFT).....	11
f) Assisted Hatching („Schlüpfhilfe“). .....	11
g) Kryokonservierung.....	11
h) Leih-, Ersatz- bzw. Surrogatmutterchaft .....	12
II. Medizinische Risiken bei IVF und ICSI .....	12
III. Typologie – Homologes und heterologes System .....	13
IV. Beteiligte Personen.....	15
<b>C Rechtliche Stellung des Samenspenders</b> .....	<b>17</b>
I. Gang der Untersuchung.....	17
II. Schritt 1 – Die Samenspende .....	17
1. Fall .....	17
2. Rechtsfragen .....	18
3. Frage 1 – Dogmatische Einordnung des „Samenspendevertrages“ .....	18
a) Verkehrsfähigkeit von Körpersubstanzen.....	18
aa) Samenprobe als Sache i.S.d. § 90 BGB.....	18
aaa) Erste Auffassung – Sacheigenschaft von Sperma .....	18
bbb) Andere Auffassung – Keine Sacheigenschaft von Sperma.....	19
ccc) Ergebnis/Stellungnahme.....	19

bb) Eigentumsfähigkeit und -begründung bei Samenprobe.....	19
aaa) Erste Auffassung – Umwandlung von Persönlichkeitsrecht in Eigentumsrecht .....	20
bbb) Andere Auffassung – Körperteile als herrenlose Sachen und Aneignungsbefugnisse .....	20
ccc) Stellungnahme.....	21
b) Zwischenergebnis .....	21
c) „Entgelt“ als Kaufpreis .....	21
d) Ergebnis .....	22
4. Frage 2 – Sittenwidrigkeit des „Samenspendevertrages“ gemäß § 138 Abs. 1 BGB .....	22
a) Einleitung.....	22
b) Unmittelbare Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht .....	23
c) Menschenwürdeverletzung durch Samenspendevertrag .....	24
aa) Erste Auffassung – Sittenwidrigkeit des Samenspendevertrages gemäß § 138 Abs. 1 BGB .....	24
bb) Andere Auffassung – Sittenwidrigkeit des Samenspendevertrages gemäß § 138 Abs. 1 BGB bei Entgeltlichkeit der Samenspende .....	25
cc) Stellungnahme.....	25
d) Ergebnis .....	27
5. Frage 3 – Aufklärungspflicht des Samenspendearztes über juristische Risiken hinsichtlich Unterhalts- und Erbsprüchen des heterolog gezeugten Kindes .....	27
a) Erste Auffassung – Keine Aufklärungspflicht über „juristische Risiken“ .....	28
b) Andere Auffassung – Aufklärungspflicht des Arztes über juristische Risiken.....	28
c) Stellungnahme – Umfang der Aufklärungspflicht .....	29
6. Ergebnis.....	30
III. Schritt 2 – Anonymitätzusicherung / anonyme Samenspende.....	31
1. Fall.....	31
2. Einleitung .....	31
a) Begriff der anonymen Samenspende .....	31
b) Anonyme Samenspende als Lösungsmodell.....	31
3. Rechtsfragen .....	32
4. Frage 1 – Zulässigkeit der „anonymen Samenspende“.....	32
a) Erste Auffassung – Zulässigkeit der anonymen Samenspende .....	33
b) Andere Auffassung – Unzulässigkeit der anonymen Samenspende .....	34
aa) Existenz des Rechtes auf Kenntnis der eigenen Abstammung..	34
aaa) Erste Auffassung – Kein verfassungsrechtlich garantiertes Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung .....	34
bbb) Andere Auffassung – Existenz des Rechtes auf Kenntnis der eigenen Abstammung .....	35
bb) Ergebnis nach anderer Auffassung.....	44

c) Stellungnahme.....	45
5. Frage 2 – Auswirkungen der anonymen Samenspende auf die Wirksamkeit des Vertrages über die heterologe künstliche Befruchtung .....	46
a) Erste Auffassung – Sittenwidrigkeit des gesamten Vertrages (§ 138 Abs. 1 BGB) .....	46
b) Andere Ansicht – Teilnichtigkeit des Vertrages (§ 139 BGB).....	46
c) Dritte Ansicht – Wirksamkeit des Vertrages.....	46
d) Stellungnahme.....	47
6. Frage 3 – Auskunftsanspruch des Kindes.....	48
a) Dokumentationspflicht des Samenspendearztes .....	48
aa) Erste Auffassung – Dokumentationspflicht aufgrund staatlicher Schutzpflicht .....	48
aaa) Gesetzliche Normierung einer ärztlichen Dokumentationspflicht .....	48
bbb) Dokumentation bei den Landesärztekammern .....	49
bb) Andere Ansicht – Ablehnung einer gesetzlich normierten Dokumentationspflicht .....	50
cc) Stellungnahme.....	50
b) Kollision des Auskunftsanspruches mit der Schweigepflicht des Arztes (§ 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB) .....	51
aa) Erste Auffassung – § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB hindert Auskunftsanspruch .....	51
bb) Andere Auffassung – Restriktive Anwendung des § 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB .....	52
cc) Stellungnahme.....	52
c) Wertungswiderspruch zur fehlenden Vollstreckbarkeit des Auskunftsanspruches gegen die Kindsmutter .....	54
aa) Erste Auffassung – Durchsetzbarkeit des Auskunftsanspruches gegen die Kindsmutter.....	54
bb) Andere Auffassung – Fehlende Vollstreckbarkeit des Auskunftsanspruches gegen die Kindsmutter (§ 888 Abs. 1 ZPO) .....	55
d) Wertungswiderspruch zu der so genannten „Inkognito-Adoption“ ..55	
aa) Erste Ansicht – Vorliegen eines Wertungswiderspruches zur „Inkognito-Adoption“ .....	56
bb) Andere Ansicht – Parallele Regelung zur „Inkognito-Adoption“ .....	56
cc) Stellungnahme.....	56
e) Zwischenergebnis.....	57
f) Anspruchsgrundlage des Auskunftsanspruches .....	57
aa) Erste Auffassung – § 12 BGB .....	57
bb) Andere Auffassung – § 810 BGB.....	57
cc) Dritte Auffassung – Allgemeines Persönlichkeitsrecht.....	58
dd) Vierte Auffassung – Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	59

ee) Stellungnahme.....	59
7. Ergebnis – Anonyme Samenspende .....	59
IV. Schritt 3 – Die heterologe künstliche Insemination .....	60
1. Fälle.....	60
a) Grundfall.....	60
b) Abwandlung 1.....	60
c) Abwandlung 2.....	60
d) Abwandlung 3.....	60
2. Rechtsfragen.....	61
3. Einleitung .....	61
4. Frage 1 – Zulässigkeit der heterologen Insemination/ Voraussetzungen.....	61
a) Zulässigkeit der heterologen Insemination .....	61
aa) Historischer Hintergrund.....	62
bb) Unwirksamkeit des Vertrages über die heterologe Insemination gemäß §§ 134, 138 Abs. 1 BGB .....	63
aaa) Erste Auffassung – Sittenwidrigkeit des Vertrages über die heterologe künstliche Befruchtung gemäß § 138 Abs. 1 BGB .....	63
bbb) Andere Auffassung – Wirksamkeit des Vertrages über die heterologe Insemination .....	66
ccc) Dritte Auffassung – Sittenwidrigkeitsurteil mittels Zweckorientierung .....	68
ddd) Stellungnahme .....	69
cc) Zwischenergebnis.....	75
b) Voraussetzungen der Durchführung einer heterologen Insemination.....	75
aa) Einleitung.....	75
bb) (Muster-) Richtlinie zur Durchführung assistierter Reproduktion der Bundesärztekammer (2006) und Musterberufsordnung der Ärzte (MBO-Ä) .....	75
cc) Voraussetzungen nach der (Muster-) Richtlinie zur Durchführung assistierter Reproduktion der Bundesärztekammer (2006) und der MBO-Ä .....	76
dd) Kompetenz der Bundesärztekammer zur Normierung der Voraussetzung reproduktionsmedizinischer Maßnahmen.....	79
aaa) Berufsständische Satzungsautonomie .....	79
bbb) Grenzen der Satzungsautonomie – Wesentlichkeitstheorie und Parlamentsvorbehalt (Facharztbeschluss der BVerfG) .....	80
ccc) Beeinträchtigung Rechte Dritter durch die Richtlinie zur Durchführung der assistierten Reproduktion .....	81
ddd) Überschreitung der Satzungsautonomie durch Regelungen betreffend der heterologen Insemination in Punkt 3.1.1 der (Muster-) Richtlinie zur Durchführung der assistierten Reproduktion (2006).....	81

---

5. Frage 2 – Zulässigkeit der heterologen Insemination bei unverheirateten Paaren.....	82
a) Einleitung.....	82
b) Recht auf Fortpflanzung.....	83
aa) Erste Ansicht – Kein verfassungsrechtlich garantiertes Recht auf Fortpflanzung.....	83
bb) Andere Ansicht – Recht auf Fortpflanzung aus dem GG und der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) ....	83
cc) Stellungnahme.....	84
c) Ausprägung des Rechts auf Fortpflanzung bei nichtehelicher Lebensgemeinschaft.....	85
aa) Erste Ansicht – Beschränkung des Rechts auf Fortpflanzung...	85
bb) Andere Ansicht – Unbeschränktes Recht auf Fortpflanzung.....	86
cc) Stellungnahme und Lösungsvorschlag .....	86
d) Zwischenergebnis.....	87
6. Frage 3 – Zulässigkeit der heterologen Insemination bei einer allein stehenden Frau.....	87
a) Einleitung.....	87
b) Partnerbezogenheit des Rechtes auf Fortpflanzung .....	88
aa) Erste Auffassung – Partnerbezogenheit des Rechtes auf Fortpflanzung .....	88
bb) Andere Auffassung – Recht auf Fortpflanzung als Individualentscheidung .....	88
cc) Stellungnahme.....	88
c) Beschränkungen des Rechts auf Fortpflanzung bei allein stehender Frau.....	89
aa) Erste Auffassung – Unzulässigkeit der Anwendung reproduktionsmedizinischer Maßnahmen bei einer allein stehenden Frau.....	89
bb) Andere Auffassung – Zulässigkeit der Anwendung reproduktionsmedizinischer Verfahren bei einer allein stehenden Frau.....	90
cc) Stellungnahme.....	91
d) Zwischenergebnis.....	92
7. Frage 4 – Zulässigkeit der heterologen Insemination bei lesbischen Paaren .....	93
a) Einleitung.....	93
b) (Muster-) Richtlinie zur Durchführung der assistierten Reproduktion (2006).....	93
c) Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG) .....	93
d) Konkretisierung des Rechts auf Fortpflanzung bei lesbischen Partnerschaften.....	94
e) Zwischenergebnis.....	95
8. Ergebnis.....	95

V. Schritt 4 – Status des heterolog gezeugten Kindes (vor Anfechtung der Vaterschaft).....	96
1. Einleitung .....	96
a) Erfordernis der Klärung der Abstammung vor Anfechtung der Vaterschaft des Wunschvaters .....	96
b) Kindschaftsrechtsreformgesetz (1998).....	97
c) Kinderrechteverbesserungsgesetz (2002).....	98
2. Rechtsfragen .....	98
3. Frage 1 – Status des Kindes bei bestehender Ehe.....	99
4. Frage 2 – Status des Kindes bei nicht ehelicher Lebensgemeinschaft... 99	
a) Mutterschaft .....	99
b) Vaterschaft .....	100
5. Frage 3 – (Präkonzeptionelle) Vaterschaftsanerkennung .....	101
a) Voraussetzungen der Vaterschaftsanerkennung, §§ 1592 Nr. 2 i.V.m. 1594 – 1598 BGB .....	102
aa) Rechtsnatur der Anerkennung .....	102
aaa) Erste Auffassung – Anerkennung als Willenserklärung. 102	
bbb) Andere Auffassung – Anerkennung als „Willenserklärung“ .....	102
ccc) Stellungnahme.....	102
bb) Keine anderweitig bestehende Vaterschaft eines anderen Mannes, § 1594 Abs. 2 BGB.....	103
cc) Keine Anerkennung unter Bedingung und Zeitbestimmung, § 1594 Abs. 3 BGB .....	103
dd) Zustimmung des Kindsmutter, § 1595 Abs. 1 BGB.....	104
ee) Öffentliche Beurkundung von Anerkennung und Zustimmung, § 1597 Abs. 1 BGB .....	104
ff) Kein Widerruf der Anerkennung, § 1597 Abs. S. 1 BGB .....	104
b) Präkonzeptionelle Anerkennung .....	104
aa) Pränatale Anerkennung, § 1594 Abs. 4 BGB .....	105
bb) Erste Ansicht – Unzulässigkeit der präkonzeptionellen Anerkennung .....	105
cc) Andere Auffassung – Teleologische Reduktion des § 1594 Abs. 3 BGB .....	107
dd) Stellungnahme und Zwischenergebnis .....	108
6. Frage 4 – Status des Kindes bei einer allein stehenden, unverheirateten Mutter .....	109
7. Frage 5 – Status des Kindes bei Geburt in eine lesbische Beziehung.. 110	
a) Keine Vaterschaft der „zweiten Wunschmutter“ .....	110
b) Annahme als Kind gemäß § 9 Abs. 7 LPartG .....	110
c) Vaterschaftsfeststellung des Samenspenders .....	111
8. Ergebnis.....	111
VI. Schritt 5 – Anfechtung der Vaterschaft des Wunschvaters und gerichtliche Feststellung der Vaterschaft des Samenspenders .....	112
1. Fall.....	112
2. Einleitung .....	112

3. Rechtsfragen .....	113
4. Frage 1 – „Gefahrprognose“ hinsichtlich der Möglichkeit der Anstrengung eines Vaterschaftsfeststellungsverfahrens .....	114
a) Vaterschaftsfeststellung des Samenspenders bei Ehe oder nicht ehelicher Lebensgemeinschaft der Wunscheltern .....	114
b) Vaterschaftsfeststellung des Samenspenders bei allein stehender Mutter des Kindes .....	115
c) Vaterschaftsfeststellung des Samenspenders bei lesbischer Beziehung .....	115
aa) Nicht verpartnerte lesbische Lebensgemeinschaft.....	115
bb) Eingetragener Lebenspartnerschaft, § 9 Abs. 7 LPartG .....	115
d) Zwischenergebnis.....	116
5. Frage 2 – Auskunftsansprüche des Kindes gegen seine Eltern und den Befruchtungsarzt .....	116
a) Adressaten des Auskunftsbegehrens .....	116
aa) Auskunftersuchen gestellt an die Wunscheltern .....	116
aaa) Auskunftsanspruch gegen die Wunscheltern aus §§ 242 i.V.m. 1618 a BGB .....	117
bbb) Prozessuale Probleme der Durchsetzbarkeit und Vollstreckbarkeit des Auskunftsanspruches gegen die Wunscheltern.....	117
bb) Auskunftersuchen gestellt an den Befruchtungsarzt .....	118
aaa) Auskunftsanspruch aus Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	118
bbb) Befreiung des Arztes von der Schweigepflicht .....	118
b) Sachliche Zuständigkeit bei statusrechtlichen Auskunftsklagen....	119
aa) Erste Auffassung – Vermögensrechtliche Streitigkeit i.S.d. § 23 Nr. 1 GVG .....	119
bb) Andere Auffassung – Kindschaftssachen i.S.d. §§ 640 Abs. 1 Nr. 1, 641 ZPO.....	119
cc) Stellungnahme .....	120
6. Frage 3 – Voraussetzungen der Anfechtung der Vaterschaft des Wunschvaters / Anfechtungsberechtigung, § 1600 Abs. 4 BGB n.F... 120	
a) Einleitung .....	120
b) Voraussetzungen der Anfechtung der Vaterschaft des Wunschvaters, §§ 1599 ff. BGB .....	121
aa) Zuständigkeit des Familiengerichts für Kindschaftssachen....	121
bb) Anfechtungsberechtigung, § 1600 BGB.....	121
aaa) Rechtslage vor Erlass des Kinderrechteverbesserungsgesetzes (2002).....	121
bbb) Rechtslage nach Erlass des Kinderrechteverbesserungsgesetzes / Voraussetzungen des Ausschlusses der Anfechtungsberechtigung gemäß § 1600 Abs. 4 BGB .....	124
cc) Klagegegner/Passivlegitimation, § 1600 e BGB .....	133
dd) Anfechtungsgrund .....	133

ee) Anfechtungsfrist, § 1600 b BGB .....	133
aaa) Grundsatz – Zweijahresfrist, § 1600 b Abs. 1 BGB .....	133
bbb) Ausnahme – Neubeginn des Fristablaufs bei Volljährigkeit des Kindes .....	133
ff) Begründetheit der Anfechtungsklage .....	133
c) Wirkung des Urteils des Vaterschaftsanfechtungsverfahrens .....	134
aa) Bloß negative statusrechtliche Gestaltungswirkung .....	134
bb) Ex tunc Beseitigung der Rechtswirkungen der Vaterschaft (Unterhaltsregress) .....	134
7. Frage 4 – Voraussetzungen der Vaterschaftsfeststellungsklage (§§ 1592 Nr. 3 i.V.m. 1600 d BGB) .....	135
a) Aktiv- und Passivlegitimation, § 1600 e Abs. 1 BGB .....	135
b) Zuständigkeit des Familiengerichts, §§ 23 b Abs. 1 S. 2 Nr. 12 GVG, 621 Abs. 1 Nr. 10, 640 Abs. 2 Nr. 1 ZPO .....	135
c) Keine Fristgebundenheit der Vaterschaftsfeststellungsklage .....	135
d) Ziel der Vaterschaftsfeststellungsklage .....	135
e) Vaterschaftsfeststellung durch das Gericht .....	135
f) Wirkung des Urteils des Vaterschaftsfeststellungsverfahrens .....	136
8. Frage 5 – Rechtsfolgen für den Samenspender nach erfolgter Vaterschaftsfeststellung (ohne Haftungsfreizeichnung) .....	136
a) Vaterschaftsfeststellungsabhängige Rechtsfolgen .....	137
aa) Auswirkungen auf das materielle Zivilrecht .....	137
aaa) Unterhaltsansprüche gegen den Samenspender .....	137
bbb) Erbrechtliche Ansprüche gegen den Samenspender als Erblasser .....	140
bb) Auswirkungen auf das materielle Strafrecht .....	140
cc) Prozessrechtliche Konsequenzen .....	141
b) Vaterschaftsfeststellungsunabhängige Rechtsfolgen .....	141
9. Frage 6 – „Rechtsfolgenlose Vaterschaftsfeststellung“ .....	141
a) Einleitung .....	141
b) Begriff der „rechtsfolgenlosen Vaterschaftsfeststellung“ .....	141
c) Historischer Hintergrund – Vergleich mit der „Klage auf Feststellung der blutmäßigen Abstammung“ im Dritten Reich (1933 – 1945) .....	142
aa) Entwicklung der „Klage auf Feststellung der blutmäßigen Abstammung“ .....	142
aaa) Blutmäßige Abstammung als Rechtsverhältnis i.S.d. § 256 Abs. 1 ZPO .....	143
bbb) Feststellungsinteresse .....	143
bb) Bedenken gegen die Adaption der Klage auf Feststellung der blutmäßigen Abstammung als isolierte Abstammungsfeststellungsklage .....	144
d) Reformdiskussionen zur Einführung einer rechtsfolgenlosen Vaterschaftsfeststellung .....	144



e) Möglichkeit der Einführung des Verfahrens einer rechtsfolgenlosen Vaterschaftsfeststellungsklage de lege ferenda .....	145
aa) Rechtspolitische Bedürfnisse für die Einführung einer rechtsfolgenlosen Vaterschaftsfeststellungsklage de lege ferenda.....	146
aaa) Umfassende Verwirklichung des Rechts des Kindes auf Kenntnis der eigenen Abstammung – Risiko der „Vaterlosigkeit“.....	146
bbb) Unmöglichkeit der umfassenden Haftungsfreistellung des Samenspenders de lege lata.....	146
bb) Bedenken gegen die Einführung einer rechtsfolgenlosen Vaterschaftsanfechtungsklage .....	146
aaa) Vater-Kind-Beziehung als Ausschließlichkeitsverhältnis .....	146
bbb) Fehlende Eingliederungsmöglichkeit in das System der deutschen Zivilprozesse.....	147
ccc) Ungerechtfertigter Eingriff in das Persönlichkeitsrecht des Mannes.....	147
ddd) Keine echte Rechtsfolgenlosigkeit .....	148
f) Eigene Auffassung – Appell an den Gesetzgeber zur Kodifikation einer rechtsfolgenlosen Vaterschaftsfeststellungsklage .....	148
aa) Kein Widerspruch zur Regelung des Feststellungsklage nach § 256 Abs. 1 ZPO .....	148
bb) Bestehen des Auskunftsanspruches – milderes Mittel der rechtsfolgenlosen Vaterschaftsfeststellungsklage .....	150
aaa) Keine Wahrung des Rechts auf Kenntnis der eigenen Abstammung durch Auskunftsanspruch .....	150
bbb) Vermeidung der Ausuferung der Vaterschaftsanfechtung .....	150
cc) Kein ungerechtfertigter Eingriff in das Persönlichkeitsrecht des Mannes, § 372 a ZPO.....	151
dd) Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 14. Februar 2007.....	152
aaa) Inhalt des Urteils des Bundesverfassungsgerichts.....	152
bbb) Auswirkungen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts für das Kind.....	155
ee) Zusammenfassung .....	156
VII. Schritt 6 – Die Freistellung des Samenspenders von Unterhalts- und Erbensprüchen.....	157
1. Fall.....	157
2. Einleitung .....	158
3. Rechtsfragen.....	159
4. Frage 1 – Freizeichnung vom Unterhaltsanspruch des Kindes aus § 1601 BGB.....	160
a) Vertragspartner der Haftungsfreizeichnung.....	160

aa)	Samenspender und Wunscheltern als Vertragspartner der Freistellungsvereinbarung („Stellvertretungslösung“, §§ 164 ff. BGB) .....	160
bb)	Freistellungsvereinbarung zugunsten des Samenspenders (§ 328 Abs. 1 BGB) .....	160
cc)	Stellungnahme.....	161
b)	Verbot des Vertrages zu Lasten Dritter.....	162
aa)	Vertrag über Freistellung von Unterhaltsanspruch des Kindes (§ 1601 BGB) zwischen Samenspender und Samenspendearzt bzw. Befruchtungsarzt.....	162
bb)	Vertrag über Freistellung des Samenspenders zwischen Samenspender und Wunscheltern .....	162
c)	Unterhaltsverzicht und § 1614 Abs. 1 BGB.....	162
d)	Schuldnerwechsel, §§ 414 ff. BGB.....	163
aa)	Gläubigervertragliche privative Schuldübernahme zugunsten des Samenspenders, § 414 BGB .....	163
aaa)	Abgrenzung zum kumulativen Schuldbeitritt, §§ 133, 157, 242 BGB.....	163
bbb)	Dogmatische Einordnung als Verfügungs- und Verpflichtungsgeschäft .....	164
ccc)	Voraussetzungen des § 414 BGB – Einigung zwischen Neuschuldner (Wunscheltern) und Gläubiger (Kind) ....	164
ddd)	Zwischenergebnis.....	168
bb)	Schuldnervertragliche privative Schuldübernahme zugunsten des Samenspenders, § 415 Abs. 1 S. 1 BGB.....	168
aaa)	Schuldnervertragliche Schuldübernahme als Vertrag zu Gunsten Dritter i.S.d. § 328 Abs. 1 BGB .....	169
bbb)	Voraussetzungen des § 415 Abs. 1 S. 1 BGB .....	170
e)	Schuldnermehrheiten .....	172
aa)	Kumulativer Schuldbeitritt, §§ 241 Abs. 1, 311 Abs. 1 BGB ..	172
aaa)	Begriff des kumulativen Schuldbeitritts.....	172
bbb)	Dogmatische Herleitung des kumulativen Schuldbeitritts .....	173
ccc)	Vertragsparteien des kumulativen Schuldbeitritts.....	173
ddd)	Voraussetzungen des kumulativen gläubigervertraglichen Schuldbeitritts .....	174
eee)	Rechtsfolgen des gläubigervertraglichen kumulativen Schuldbeitritts .....	176
bb)	Zwischenergebnis.....	178
cc)	Bürgschaft, § 765 Abs. 1 BGB.....	178
f)	Ergebnis bezüglich der Freizeichnung vom Unterhaltsanspruch des Kindes aus § 1601 BGB .....	179
g)	Vereinbarung der Haftungsfreistellung via Schuldbeitritt qua Formularvertrag (§§ 305 ff. BGB).....	180

h) Exkurs – Sonderfälle der Freistellung des Samenspenders von Unterhaltsansprüchen des Kindes aus § 1601 BGB durch die Wunscheltern .....	180
aa) Nicht konsentierete heterologe Insemination .....	180
bb) Fehlende Anerkennung der Vaterschaft seitens des Wunschvaters .....	181
5. Frage 2 – Freizeichnung des Samenspenders vom Erbanspruch des Kindes aus § 1924 Abs. 1 BGB .....	182
a) Einleitung .....	182
b) Möglichkeiten erbrechtlicher Vereinbarungen .....	182
c) Erbverzicht, § 2346 BGB .....	183
aa) Begriff des Erbverzichts, § 2346 BGB .....	183
bb) Einigung über Erbverzicht, §§ 2346, 145, 147 BGB .....	183
aaa) Vertragsparteien des Erbverzichts .....	183
bbb) Zeitpunkt des Abschlusses des Erbverzichts, § 1 BGB ..	183
ccc) Möglichkeit der Stellvertretung, § 2347 BGB .....	184
ddd) Genehmigung des Vormundschaftsgerichts, § 2347 Abs. 1 S. 1, 1. Hs. BGB .....	184
eee) Form, § 2348 BGB .....	186
cc) Rechtsfolge des Erbverzichts .....	186
aaa) Ausschluss der gesetzlichen Erbfolge, § 2346 Abs. 1 S. 2 BGB .....	186
bbb) Auslegungsregel des § 2350 Abs. 2 BGB .....	186
d) Zwischenergebnis .....	187
6. Frage 3 – Freizeichnung von Unterhaltsanspruch der Wunschmutter aus § 1615 I BGB .....	187
a) Einleitung .....	187
b) Unterhaltsverzicht, § 1614 Abs. 1 BGB .....	188
c) Gläubigervertragliche privative Schuldübernahme, § 414 BGB ....	188
aa) Vertragsparteien und Einigung, §§ 414, 145, 147 BGB .....	188
bb) Bestehen der Schuld .....	188
d) Ergebnis .....	189
7. Frage 4 – Freizeichnung von Regressanspruch des Wunschvaters aus §§ 1607 Abs. 3 S. 2 i.V.m. 1601 BGB .....	189
a) Einleitung .....	189
b) Auswirkungen der Freistellungsvereinbarung im Innenverhältnis im Rahmen des kumulativen Schuldbeitritts .....	189
c) Verzicht auf Unterhaltsanspruch, § 1614 Abs. 1 BGB .....	190
8. Frage 5 – Wunschvater Unterhaltsschuldner des Kindes nach Anfechtung seiner Vaterschaft .....	190
a) Einleitung .....	190
b) Begründen der vertraglichen Unterhaltspflicht durch Zustimmung des Wunschvaters zur heterologen Insemination (§ 328 Abs. 1 BGB) .....	191

aa)	Erste Auffassung – Begründung vertraglicher Unterhaltspflicht durch Zustimmung zur heterologen Insemination.....	191
bb)	Andere Auffassung – Keine Begründung vertraglicher Unterhaltspflicht durch Zustimmung zur heterologen Insemination.....	192
cc)	Stellungnahme.....	192
c)	Erlöschen der vertraglichen Unterhaltspflicht des Wunschvaters bei Anfechtung durch das Kind (§ 313 BGB).....	193
aa)	Erlöschen des aus der Zustimmung zur heterologen Insemination folgenden vertraglichen Unterhaltsanspruches des Kindes .....	193
aaa)	Erste Auffassung – Erlöschen des vertraglichen Unterhaltsanspruches des Kindes gegen den Wunschvater (§ 313 BGB).....	193
bbb)	Eigene Auffassung – Bestehenbleiben des vertraglichen Unterhaltsanspruches des Kindes gegen den Wunschvater .....	194
bb)	Erlöschen des aus dem kumulativen Schuldbeitritt folgenden vertraglichen Unterhaltsanspruches des Kindes.....	196
aaa)	Differenzierende Auffassung – Kein Erlöschen einer aus einer Freistellungsvereinbarung folgenden vertraglichen Unterhaltspflicht.....	196
bbb)	Andere Auffassung – Undurchsetzbarkeit des Anspruches des Kindes aus dem kumulativen Schuldbeitritt .....	197
cc)	Stellungnahme.....	197
d)	Ergebnis .....	197
9.	Frage 6 – Verhältnis der Unterhaltspflichten von Wunschvater und Samenspender.....	198
a)	Einleitung.....	198
b)	Verhältnis der Unterhaltspflichten bei Vereinbarung eines kumulativen Schuldbeitritts (§§ 241 Abs. 1, 311 Abs. 1 BGB).....	198
c)	Verhältnis der Unterhaltspflichten bei fehlender Freistellungsvereinbarung.....	199
aa)	Kumulation der Ansprüche .....	199
bb)	Gesamtschuldnerschaft von Wunschvater und Samenspender .....	199
aaa)	Bestehen eines Gesamtschuldverhältnisses zwischen Wunschvater und Samenspender.....	200
bbb)	Regressmöglichkeiten des Leistenden.....	202
d)	Ergebnis .....	204

---

10. Frage 7 – Wunschvater als Erblasser des Kindes .....	204
a) Einleitung .....	204
b) Verpflichtung des Wunschvaters, das Kind erbrechtlich „wie ein eigenes“ zu behandeln aufgrund der Zustimmung zur heterologen Insemination .....	205
aa) Erste Auffassung – Versprechen des Wunschvaters, das Kind erbrechtlich wie ein eigenes zu behandeln .....	205
bb) Andere Auffassung – Keine Bindung des Wunschvaters, das Kind erbrechtlich wie ein eigenes zu behandeln .....	206
cc) Stellungnahme .....	207
c) Erbrechtliche Möglichkeiten .....	207
aa) Vermächtnis, § 1939 BGB .....	208
aaa) Begriff des Vermächtnisses, § 1939 BGB .....	208
bbb) Vorteil gegenüber Erbvertrag, § 2178 BGB .....	208
bb) Erbeinsetzung, § 1922 Abs. 1 BGB .....	209
cc) Erbvertrag, §§ 2274 ff. BGB .....	209
aaa) Begriff und Inhalt des Erbvertrages .....	209
bbb) Einigung, §§ 2274 ff., 145, 147 BGB .....	210
d) Ergebnis .....	211
VIII. Schritt 7 – Regress des Samenspenders .....	211
1. Einleitung .....	211
2. Rechtsfragen .....	213
3. Frage 1 – Regress des Samenspenders gegen den Samenspendearzt (haftungsbegründender Tatbestand) .....	213
a) Vertragliche und quasi-vertragliche Haftung des Samenspendearztes (§ 280 Abs. 1 BGB) .....	213
aa) Verstoß gegen die Anonymitätszusage .....	213
bb) Verstoß gegen die Aufklärungspflicht .....	214
cc) Verstoß gegen die Verpflichtung zur Herbeiführung einer Freistellungsvereinbarung .....	214
b) Deliktische Haftung des Samenspendearztes .....	215
aa) § 823 Abs. 1 BGB .....	215
aaa) Eigentumsverletzung .....	215
bbb) Verletzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG) .....	215
bb) §§ 823 Abs. 2 BGB i.V.m. 203 Abs. 1 Nr. 1 StGB .....	216
4. Frage 2 – Regress des Samenspenders gegen den Samenspendearzt (haftungsausfüllender Tatbestand) .....	217
a) Unterhaltsverpflichtung (§ 1601 BGB) .....	217
aa) Unterhaltsverpflichtung als Schaden i.S.d. § 249 Abs. 1 BGB .....	217
bb) Verstoß gegen die Aufklärungspflicht, §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 1, 311 Abs. 2 Nr. 1 BGB .....	218
cc) Unterlassen der Herbeiführung einer Freistellungsvereinbarung, § 280 Abs. 1 BGB .....	218
b) Erbanspruch des Kindes .....	218

5. Frage 3 – Regress des Samenspenders gegen den Befruchtungsarzt (haftungsbegründender Tatbestand) .....	219
a) Vertragliche Haftung des Befruchtungsarztes .....	219
aa) Vertrag zwischen Wunscheltern und Befruchtungsarzt .....	220
bb) Vertrag zwischen Befruchtungs- und Samenspendearzt .....	220
b) Deliktische Haftung des Befruchtungsarztes .....	220
6. Frage 4 – Regress der gesetzlichen Erben des Samenspenders .....	221
a) Vererblichkeit des unvollständigen Anspruches des Samenspenders .....	221
b) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	222
aa) Rechtsgrundlage .....	222
bb) Voraussetzungen .....	222
aaa) Leistungsnähe .....	222
bbb) Zwischenergebnis – Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten der Erben .....	225
cc) Ergebnis .....	225
7. Ergebnis .....	225
<b>D Fazit .....</b>	<b>227</b>
I. Fehlende rechtliche Absicherung des Samenspenders .....	227
1. Ungeeignetheit einer Freistellungsvereinbarung zugunsten des Samenspenders .....	227
2. Unzulänglichkeit der Regressmöglichkeiten des Samenspenders .....	227
3. Wertungswiderspruch zu § 9 Abs. 7 LPartG .....	228
II. Zulässigkeit reproduktionsmedizinischer Verfahren bei allein stehenden Frauen und gleichgeschlechtlichen Paaren .....	228
III. Lösungsmodelle .....	228
1. Anonyme Samenspende .....	229
2. Rechtsfolgenlose Vaterschaftsfeststellungsklage .....	229
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>231</b>